

Neues vom 29er



(Julia Ewald) Manch einer fragt sich, zu Recht, wahrscheinlich: gibt es in unserem Verein überhaupt noch aktive 29er Segler? Ja, es gibt sie noch. Aber, kaum macht die große Schwester Abitur und hat sich aus dem aktiven Regattasport zunächst zurückgezogen, bin ich nur noch allein unterwegs und habe nach einem erstmaligen Wintertrainingsprogramm auf Mallorca ein aufregendes erstes Halbjahr 2026 hinter mir.

Nach der Bayer. LJM im heimischen Verein ging es über das verlängerte Christi Himmelfahrtswochenende in Vorbereitung der anstehenden Großregatten nach Kiel zum Koop-Training aller Vereine. Der Wind zeigte sich in den 4 Tagen von seiner besten Seite und es wurde neben den täglichen Trainingsrennen immer noch in einer zusätzlichen Einheit trainiert, so dass ich mich nach den 4 Tagen gut gerüstet fühlte und vor allem auf viel Wind hoffte. Der Kiel-Marathon begann mit der YES am 23.05.2026 und recht schnell zeigte sich: egal wie viel man vorher trainiert und wie gut der Wind davor gewesen war, das hilft einem alles nichts bei einem dann vorhandenen Leichtwind bzw. gar keinem Wind. Die leichten Teams hatten hier eindeutig ihre Vorteile, dennoch schafften es Sophia und ich auf einen 29. Platz von 88 Teams.

Der YES schloss sich ein Training in Kiel an und in der zweiten Pfingstferienwoche ging es für uns nach Aarhus zum Training und dortigen Eurocup, welcher wie auch bereits die Jahre zuvor super organisiert war, auch wenn wir sehr lange Wartezeiten hatten.



Nach einer kurzen Trainings- und Regattapause von knapp 2 Wochen (in diesen 3 Tagen hieß es vor allem Schulaufgaben schreiben, Segelequipment waschen etc.) ging es zur Kieler Woche. Unmittelbar vor der Kieler Woche hatte mir meine Vorschoterin Sophia recht überraschend und für mich auch unerwartet mitgeteilt, dass die KiWo und die WM ihre letzten beiden Regatten sind und sie unser Team danach beendet. Unser diesjähriger Saisonplan stand an und für sich bis zur IDJM, welche bekanntlich bei uns im SRV stattfindet, fest und war seit September 2025 fest geplant, so dass diese unerwartete Absage für mich ein „Tiefschlag“ war. Aber für mich war klar, bei der KiWo und anschließenden WM, für die ich seit 1 Jahr hart trainiert habe, trotzdem alles zu geben und mich voll auf diese beiden Regatten zu fokussieren. Bei der KiWo waren 157 Teams am Start und wir schafften es nach aufregenden und spannenden Wettfahrten in die Goldfleet und beendeten die KiWo als 5. bestes dt. Team auf Platz 38. Nachdem Marc (DANKE für ALLES) mich bei der kurzfristigen Suche nach einer neuen Vorschoterin für die bevorstehende EM unterstützte und in Trainerkreisen einen Steckbrief veröffentlicht hatte, meldete sich spontan Joanna Walker vom britischen Segelteam, welche ebenfalls bei der KiWo und WM war und wir wurden uns schnell einig, dass wir die EM (nachdem ihr schottischer Steuermann bei dieser leider keine Zeit hat) gemeinsam fahren, was mich riesig gefreut hat, ermöglichte mir dies doch die geplante Teilnahme an der EM in Lipno (Englischaustausch inklusive 😊)

Nach der KiWo gab es von unserem Trainer, welcher uns die gesamte Zeit hervorragend unterstützte und trainierte, angesichts der Wettervorhersage für die unmittelbar bevorstehende WM nur eine Anweisung: Essen, Essen, Essen, kein Joggen, kein Radfahren ... je mehr Gewicht, umso besser.

Zur WM waren 276 Teams aus über 30 Ländern angereist und bereits bei der Eröffnung wurde mehr als deutlich, diese WM ist zu recht der Zielwettkampf des Jahres. Schaute man sich die Windvorhersagen (die ersten Tage durchgehend um die 20kn und in Böen deutlich mehr) und so manchen Teilnehmer an, wurde schnell klar: leicht wird das nicht und leicht durfte man nicht sein. Am Ende der Qualifikationsrennen hatten wir die Silberfleet erreicht. Nach 2 Zusammenstößen in den Finals



mit zwei anderen Teams und 2 Protestverhandlungen landeten wir schlussendlich am letzten Tag, welcher aus Schwachwind und drehenden Winden bestand und die leichteren Teams mit den vorherigen Tagen etwas „versöhnte“, auf Platz 84.

Nach der WM ist vor der EM, zwischenzeitlich sind alle Schulaufgaben nachgeschrieben und morgen geht es zur EM nach Lipno, von der ich wieder und dieses Mal auch pünktlicher berichten werde....



Abhängen der anderen Art ...



Aarhus Eurocup